



Kunst und Wein in der alten Trotte



Die Künstlerin Regula Brunner, die nur in der kalten Jahreszeit malt, posiert mit dem Weinmacher David Walter vor einem Hauptwerk der Ausstellung, bei dem Rot mit tristen Grautönen kontrastiert.

Bild Theo Kübler

Auge und Gaumen kamen in den Genuss sinnlicher Reize bei der Frühlingsdegustation in der Löhninger Trotte.

VON THEO KÜBLER

LÖHNINGEN Schon das schöne Wetter am Samstagmorgen lockte ins Freie. Nach dem zünftigen Wintereinbruch der vergangenen Tage freuten sich diverse Veranstalter, ihre Festwirtschaft endlich an sonnigen Plätzchen aufbauen zu können. So auch die Weinbaugenossenschaft Löhningen, die zu ihrer traditionellen Frühlingsdegusta-

tion in die über 400-jährige Trotte lud. Vor der Trotte hatten sich die Chläggi Brutzler, die BBQ-Vizeweltmeister, aufgebaut, die mit herrlichen Grillspezialitäten aufwarteten.

Der junge David Walter, Sohn der Genossenschaftsgeschäftsführerfamilie, ist die erste Adresse, wenn es ums Flüssige aus der Trotte geht. Er ist ausgebildeter Weintechnologe und besucht derzeit die Technikerschule am Strickhof. Er bereitet den Riesling-Silvaner 2015 als ersten Wein in eigener Regie. «Er ist ausgewogen und fruchtig, das mag ich sehr», freute er sich über sein Erstlingswerk. Das war zugleich der erste selbstgekelterte Wein

der Trotte Löhningen. Heute leitet David Walter die Degustation und gibt Auskunft über Spezialitäten und Highlights des Jahrgangs 2016, die die Genossenschaft anzubieten hat.

«Der 2016er-Jahrgang, den wir heute präsentieren, ist dank des sonnigen Herbstes ein sehr schöner Wein. Für Löhningen mit seinen 70 Prozent Riesling-Silvaner ist er unser eigentliches Flaggschiff. An Rotwein haben wir noch eine Überraschung», kündigt Walter nicht ohne Stolz an. «Pinot Noir Royal, in einer Magnum-Flasche. Das ist unsere Krönung beim Rotwein.» Das sei etwas ganz Spezielles,



sagt David Walter, etwas, was nur einmal produziert werde: als Aushängeschild, sodass man sehe, die Löhninger könnten auch Rotwein produzieren und nicht nur Weisswein. «Die Traube», so David Walter, «stammt aus der Ernte 2015, das war für Rotwein ein super Jahrgang.» Der Wein sei ein Amarone-Typ. Dafür wurde ein Teil der Trauben getrocknet, wodurch der Wein recht kräftig wird. In der Nase zeigt er Dörrfrüchte und schwarze Beeren, er ist vielschichtig und breit, ideal zum Essen. «Neben unseren sehr interessanten Spezialitäten», so David Walter, «sehen wir aber unsere Hauptkompetenz weiterhin bei unseren frischen, spritzigen Riesling-Silvaner Weinen.»

Rund um die 300-jährige, noch immer funktionstüchtige Baumpresse hat der Besucher die Gelegenheit, sein Auge über High Heels gleiten zu lassen, in allen erdenklichen Variationen und Farben.

Im Sommer ruht der Malerpinsel

Seit ihrer Jugendzeit liess sich Regula Brunner von schönen Formen ins-

pirieren und setzte ihre Eindrücke um, mit Kohle, schwarzer und weisser Farbe. Die Geburt ihrer Tochter brachte im wahrsten Sinne des Wortes Farbe in ihr Leben und auch auf die Leinwand. Sie befasste sich mit der Farbenlehre, und ihre künstlerische Entfaltung wurde um Dimensionen erweitert. Dennoch ist sie «ihrem Schwarz» treu geblieben. In der Trotte lässt sich kaum eines der rund 30 Bilder ausmachen, auf dem Schwarz nicht mindestens mit einem Tüpfelchen vertreten ist. Neben High Heels macht sich auch eine Welle breit auf einer grossen Leinwand im Zentrum der Ausstellung. Eines ihrer Lieblingsbilder ist eine in Schwarz und Weiss gespachtelte Stadtansicht. Der Wind scheint den Mantel einer Frau, des einzigen Lebewesens zwischen den Hochhäusern, beinahe zu zerzausen. Ihr knallroter Schirm und der Mantel heben sich kontrastreich ab vor der regennassen Umgebung. Hier, vor diesem Bild, wollte sie stehen für ein Foto. Die Bankangestellte legt über den Sommer Pinsel und Farbe zur Seite, ausser sie hat an einem Auftrag zu arbeiten.